



GEMEINDE HUMLIKON



Huemliker Nachrichte

Amtliches
Publikationsorgan
April 2021
Nr. 187



Liebe Leserin, lieber Leser

Die Sonne strahlt bereits frühlingshaft und umgibt uns mit Wärme. Wärme, die wir angesichts der anhaltenden Pandemie dringend benötigen.

Mit der heutigen Ausgabe möchten wir Sie weiter über das Fusionsprojekt AHA informieren. Es wird fleissig an den Berichten gearbeitet. In allen Behörden ist die Stimmung positiv, der Mehrwert der Fusion ist erkannt. Nichts desto trotz gibt es noch einiges zu tun. Wir werden Sie weiterhin regelmässig über das Projekt informieren. Die Webseite für das Projekt Fusion AHA ist bereits aufgeschaltet. Unter nachfolgendem Link finden Sie aktuelle Informationen zum Projekt:

www.fusion-aha.ch

Die Webseite wird regelmässig aktualisiert. Ein Besuch lohnt sich.

Der Gemeinderat Humlikon hat entschieden, die Gemeindeversammlung vom Mai zu verschieben. Voraussichtlich werden wir die Rechnungsgemeindeversammlung im Juli 2021 im gewohnten Rahmen abhalten. Auf den persönlichen Austausch freue ich mich bereits heute.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling und hoffe, dass bald wieder mehr persönliche Kontakte möglich werden. Bleiben Sie weiterhin gesund.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Verhandlungsberichten, oder direkt von unserer Webseite www.humlikon.ch.

*Der Gemeindepräsident
Marcel Meisterhans*

Verhandlungen Januar bis März 2021

Festsetzung interne Verzinsung

Der Gemeinderat hat den Zinssatz für die interne Verzinsung 2021 auf 0.50 % festgesetzt.

Erhebung des Überbauungs- und Erschliessungsstands

Der Überbauungs- und Erschliessungsstand der Gemeinde Humlikon per Ende 2019, erstellt durch die Baudirektion, Amt für Raumentwicklung des Kanton Zürichs, liegt vor. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis, Mutationen für die Gemeinde Humlikon liegen nicht vor.

Kauf von zwei Defibrillatoren

Der Defibrillator beim Gemeindehaus muss altershalber ersetzt werden, ebenso wird bei der Schule ein zusätzlicher neuer Defi installiert. Die Kosten gehen zulasten der politischen Gemeinde.

Notfalltreffpunkte im Kanton

Die kantonal einheitliche Bezeichnung der Notfalltreffpunkte im Kanton Zürich wird umgesetzt. Der Notfalltreffpunkt für die Gemeinde Humlikon wird beim Primarschulhaus eingerichtet. Die Bevölkerung wird zum gegebenen Zeitpunkt informiert.

Waldfriedhof

Bei der Baudirektion des Kantons Zürich, Abteilung Wald, ist ein Gesuch zur Einrichtung eines Friedwaldes in Humlikon, auf der Parzelle 1166 (Täui), eingegangen. Der Gemeinderat befürwortet den Fried-



wald auf dem Gemeindegebiet Humlikon. Die Parzelle liegt jedoch in einer Gewässerschutzzone S3/S2 des Reservoirs Adlikon. Sollte der Friedwald tatsächlich realisiert werden, muss dazu zwingend die Gemeinde Adlikon angehört werden.

Sanierung Weinlandstrasse zwischen Henggart und Adlikon

Die Weinlandstrasse ist im zwei Kilometer langen Abschnitt zwischen dem Autobahnanschluss Henggart und dem Kreisel beim Autobahnanschluss Adlikon in einem schadhafte Zustand. Damit die Instandsetzungsarbeiten und die damit verbundene Umleitung durch Humlikon nicht unnötig in die Länge gezogen werden, erteilte der Gemeinderat für den 6. April bis 4. Juni 2021 eine Ausnahmebewilligung für die Einschränkungen von Nachtruhe, Sperrzeiten und Baulärm. Die Unternehmer Convia Strassen und Tiefbau AG, Bürglen, werden in dieser Zeit Montag bis Freitag im Zweischichtenbetrieb von 06.00 Uhr bis 19.00 Uhr durcharbeiten.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baugesuche, unter Auflagen und Nebenbestimmungen, überprüft:

- Verein Bikepark Humlikon, Im Chloster 2B
Bikestrecke für jedermann(frau)
Alter Turnplatz
Kat. Nr. 1383, im Anzeigeverfahren
Die baurechtliche Bewilligung für das Erstellen eines Bikeparks wird gemäss

den eingereichten Unterlagen genehmigt.

- Eva Marianne Heller, Gertrudstrasse 20, 8400 Winterthur
Neubau Gartenhaus, Oberes Büel 15
Kat. Nr. 1047, ordentliches Verfahren
Die baurechtliche Bewilligung für das Erstellen eines Gartenhauses wird gemäss den eingereichten Unterlagen genehmigt.

Der Gemeinderat

Jahresbericht 2020 der Wasserversorgung Humlikon

In Humlikon wurde rund 200 Liter pro Person und Tag geliefert. Dabei entspringen rund 57 Prozent den eignen Quellen. Untersuchungen attestieren dem Humliker Wasser hervorragende Qualität.

35'434 Kubikmeter (m³) Frischwasser wurden im Betriebsjahr 2020 über das Leitungsnetz an die Huemliker Kundschaft geliefert. Dies ergibt einen Durchschnitt von 200 Liter pro Einwohner und Tag. Von der Gruppenwasserversorgung Thurtal-Andelfingen wurden rund 24'414 m³ (43%) Trinkwasser eingekauft, die restlichen 32'003 m³ konnten durch die eigene Quelle «Wanne» gewonnen werden. Der totale Wasserverbrauch liegt somit bei 56'417 m³. Dies sind 11 % mehr als im letzten Jahr. Durch einen neuen Grossbezüger ab Mai 2020 ist der Mehrverbrauch aber erklärbar.

Beim «Auslitern» der sieben Laufbrunnen konnte festgestellt werden, dass mit rund 15'000 m³ überdurchschnittlich viel Trink-

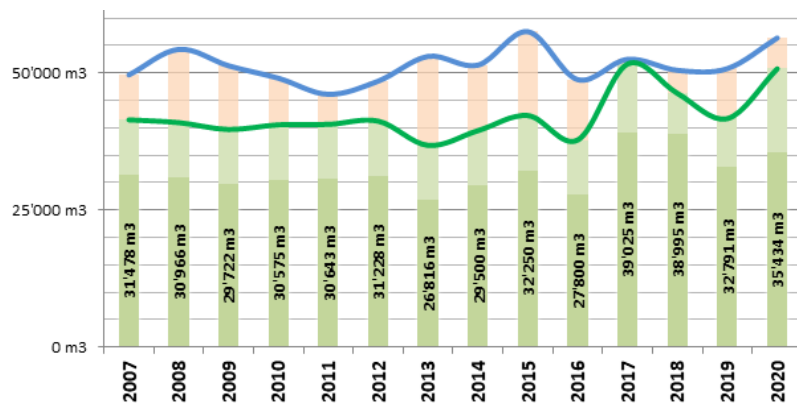
wasser verbraucht wurde. Um diesen hohen Verbrauch zu senken, bitten wir Sie, den vom Werk am Brunnen eingestellten Durchfluss nicht selbstständig zu verstellen. Besten Dank.

Nach «Hochrechnung» wurden somit 5'620 m³ Trinkwasser als Verlust verbucht. Dieser Wert liegt mit 10 % unter dem schweizerischen Durchschnitt von 13 %.

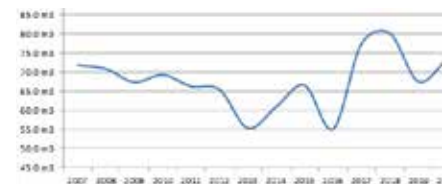
Ausgeführte Arbeiten 2020

Wie von den Fachstellen empfohlen, wurden im 2020 Haupt- und Hausanschlussleitungen ersetzt. Die Empfehlungen besagen, dass ca. 1.5–2.0 % des gesamten Leitungsnetzes pro Jahr ersetzt werden sollten. Damit wird eine gleichmässige Erneuerung auf Jahre sichergestellt.

Wasserverbrauch Humlikon 2007-2020



Verbrauch pro Person 2007-2020



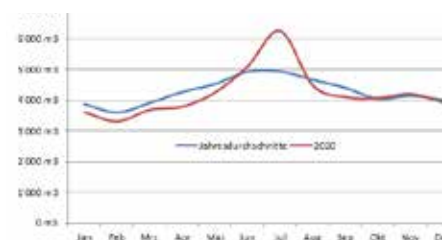
Das Hauptleitungsnetz in Humlikon hat eine Gesamtlänge von rund 6'550 Metern, die Länge der Hausanschlussleitungen beträgt rund 2'400 Meter. Wendet man die Empfehlungen an, so sollten jedes Jahr rund 115 Meter Hauptleitungen und etwa 42 Meter Hausanschlussleitungen ersetzt werden.

Bei der Sanierung Gässli / Im Gügi, welche seit August 2020 im Bau ist, werden rund 240 Meter Hauptleitung ersetzt. Das sind 3.7 %, verteilt auf 2 Jahre.

Beurteilung Trinkwasser

Humlikon produziert rund 57 Prozent seines Trink-, Brauch- und Löschwassers selber, die restlichen 43 Prozent werden von

Monatsdurchschnitte 2007-2020



der Gruppenwasserversorgung (GWV) Thurtal-Andelfingen geliefert. Das Trinkwasser wurde vom Kantonalen Labor Zürich bei einem Laufbrunnen zweimal mikrobiologisch untersucht. Alle Ergebnisse zeigen, dass über das Leitungsnetz ein hervorragendes Trinkwasser an die Bevölkerung abgegeben wird.

Wasserversorgung Humlikon:

Quelle Wanne

Wassertemperatur: ca. 7.7° C – 14.6° C
 Gesamthärte: 35 – 38. °f H
 Nitrat: 4.4 mg/l (Toleranzwert = 40 mg/l)
 PH- Wert: 7.4 - 7.8

Wasser der GWV Thurtal-Andelfingen

Wassertemperatur: Ø 11.4 ° C
 Gesamthärte: 17.3 – 17.8 °f H
 Nitrat: 3.7 – 4.1 mg/l
 PH- Wert: 8.1

Besonders ist zu erwähnen, dass bis heute keine Chloroethalonil-Metaboliten (ausser Metabolit R471811 mit einem Wert von 0.03 µg/l, bei einem gültigen Grenzwert von 0.1 µg/l) im Trinkwasser nachgewiesen werden konnte.

Bei Fragen oder für Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Brunnenmeister Martin Käser, Tel. 079 535 66 36. Wir danken Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr.

*Ihre Wasserversorgung
 Brunnenmeister Martin Käser*



Fusionsprojekt Adlikon - Humlikon - Andelfingen

Sie fragen sich sicherlich, was hinter dem Projekt AHA steckt. Vorneweg die Kurzfassung: Projekt zur Prüfung einer Absorptionsfusion (Eingemeindung) von Adlikon und Humlikon mit Andelfingen (Schulen und Politische Gemeinden).

Nach dem Nein zur Fusion Region Andelfingen suchen die kleinen Schul- und Politischen Gemeinden Adlikon und Humlikon Anschluss an die Schul- bzw. Politische Gemeinde Andelfingen. Die Gemeinderäte der Politischen Gemeinden Adlikon und Humlikon haben der Politischen Gemeinde Andelfingen und die Primarschulpflegen der Schulgemeinden Adlikon und Humlikon der Primarschulgemeinde Andelfingen im Dezember 2020 je ein Gesuch betreffend die Prüfung einer Absorptionsfusion der Politischen Gemeinden einerseits und der Schulgemeinden andererseits zugestellt. Der Gemeinderat sowie die Primarschulpflege Andelfingen haben die Gesuche behandelt und stehen der Prüfung zur Absorptionsfusion (Eingemeindung) wohlwollend gegenüber.

Aus diesem Grund haben die Behörden der Schul- und Politischen Gemeinden Adlikon, Andelfingen, und Humlikon beschlossen (Behördenbeschlüsse), einen Zusammenschluss ihrer Gemeinden zu prüfen und den Stimmberechtigten folgende Fragen zur Abstimmung vorzulegen:

Sollen sich die beiden politischen Gemeinden Humlikon und Adlikon durch eine Absorptionsfusion mit der politischen Gemeinde Andelfingen vereinigen?

Sollen sich die beiden Primarschulen Adlikon und Humlikon durch eine Absorptionsfusion mit der Primarschule Andelfingen zu einer gemeinsamen Schulgemeinde zusammenschliessen?

Die Grundlagen werden im Rahmen des Projektes «Fusion AHA» erarbeitet und voraussichtlich im November 2021 der Bevölkerung zum Entscheid an der Urne vorgelegt.

Die Rahmenbedingungen für kleine, struktur- und finanzschwache Gemeinden sind in den letzten Jahren schwieriger geworden. Die Anforderungen an die öffentlichen Leistungen sind generell und insbesondere in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziales stark gestiegen. Der Druck zur Professionalisierung macht auch vor Adlikon und Humlikon nicht Halt und ist mit der Einführung des neuen Gemeindegesetzes weiter gestiegen. Zudem haben sich mit der Reform des Finanzausgleichs 2012 die finanziellen Rahmenbedingungen für strukturschwache Gebiete weiter verschlechtert. Diese Veränderungen und Entwicklungen sind auch für die Gemeinden und Schulen von Adlikon und Humlikon eine grosse Herausforderung. Anlässlich der Urnenabstimmung vom 29. November 2020 lehnten die Stimmberechtigten der Gemeinden Andelfingen



(knapp, 47% Ja), Henggart, Kleinandelfingen und Thalheim an der Thur den Zusammenschlussvertrag der Politischen Gemeinden ab. Beim Zusammenschlussvertrag der Schulen resultierte in Andelfingen, Adlikon und Humlikon je eine Ja-Mehrheit. Für beide Zusammenschlüsse wäre die Zustimmung aller beteiligten Gemeinden notwendig gewesen. Einzig die Gemeinden Adlikon und Humlikon stimmten sowohl der Gemeinde- als auch der Schulfusion deutlich zu. Andelfingen nur der Schulfusion.

Basierend auf den Vorarbeiten aus dem Fusionsprojekt Region Andelfingen kann mit relativ bescheidenem Aufwand eruiert werden, ob die Voraussetzungen für je eine Absorptionsfusion der drei Schul- und der drei Politischen Gemeinden gegeben sind. Falls dem so ist, wäre eine Eingemeindung per 1. Januar 2023 anzustreben. Das heisst, voraussichtlich bereits im November 2021 werden die Stimmberechtigten der drei beteiligten Gemeinden an der Urne über die Fusion der Politischen- bzw. Schulgemeinden Adlikon – Humlikon – Andelfingen (AHA) abstimmen können.

Um erste Vorgehensschritte für das Projekt «Fusion AHA» festzulegen, trafen sich die sechs Präsidien Mitte Dezember 2020 mit drei Vertretern des Gemeindeamtes Kantons Zürich. Der Kanton Zürich begrüsst die Prüfung der Eingemeindungen und sichert die volle Unterstützung zu. Aus dieser Start-sitzung liegen bereits erste Zahlen zur finan-

ziellen Unterstützung seitens des Kantons sowie eine Inaussichtsstellung der notwendigen Ausnahmegewilligung betreffend der Bereinigung der Schulgebiete vor.

Sie fragen sich wahrscheinlich, warum schon wieder eine Abstimmung zu einer Fusion, wenn doch Ende November 2020 das «grosse» Fusionsprojekt mit sechs involvierten Gemeinden und sechs involvierten Schulen nicht zustande gekommen ist. Diesmal haben wir andere Voraussetzungen. Es sind nur noch je drei Gemeinden und Schulen involviert. Es handelt sich um Absorptionsfusionen (Eingemeindungen) und es werden die vorhandenen Strukturen, Reglemente, Verordnungen usw. der Politischen- bzw. Schulgemeinde Andelfingen übernommen. Man muss auch kein neues Wappen und keinen neuen Namen für die «neue» Gemeinde kreieren. Und das Wichtigste zuletzt: die Stimmberechtigten der drei involvierten Gemeinden haben zur Fusion der Schulen anlässlich der Abstimmung im Dezember 2020 schon je einmal Ja gesagt und zur Fusion der Politischen Gemeinden resultierten in Adlikon und Humlikon sehr deutliche Ja's und in Andelfingen eine relativ knappe Ablehnung (47% Ja-Stimmen). Es gab in Andelfingen zahlreiche Stimmen, welche sich dahingehend geäußert haben, dass sie einer kleineren Fusion eher zustimmen würden, die Probleme von Kleingemeinden und kleinen Schulen verstanden werden und Adlikon und Humlikon unterstützt werden sollen. Dies sind unter anderem Ar-



gumente, welche den Gemeinderat Andelfingen dazu bewogen haben, die Absorptionsfusion aufgrund der Gesuche aus Adlikon und Humlikon zu prüfen, die Ergebnisse und Empfehlungen in einem beleuchtenden Bericht den Stimmberechtigten zu präsentieren und den Zusammenschlussvertrag den Stimmberechtigten zur Abstimmung vorzulegen. Auch die Schulpflege der Primarschule Andelfingen hat beschlossen, die Absorptionsfusion zu prüfen, die Ergebnisse und Empfehlungen in einem beleuchtenden Bericht den Stimmberechtigten zu präsentieren und den Zusammenschlussvertrag den Stimmberechtigten zur Abstimmung vorzulegen.

Der Gemeinderat und die Primarschulpflege Humlikon werden Ihnen die Ergebnisse der Abklärungen und die Empfehlungen im Vorfeld der Abstimmung in der vorbereitenden Gemeindeversammlung präsentieren. Die vorbereitende Gemeindeversammlung wird voraussichtlich nach den Sommerferien stattfinden.

Die Webseite für das Projekt Fusion AHA ist aufgeschaltet. Unter nachfolgendem Link finden Sie aktuelle Informationen zum Projekt: www.fusion-aha.ch.

Die Webseite wird regelmässig aktualisiert. Ein Besuch lohnt sich.

Marcel Meisterhans
Gemeindepräsident Humlikon
Stellvertretender Projektleiter Politische
Gemeinden

Die Gemeindepräsidenten von Adlikon und Humlikon im Gespräch

Mit einem klaren Verdikt schickte die Stimmbevölkerung am 29. November 2020 die «Fusion Region Andelfingen» bachab. Einzig in Adlikon und Humlikon gab es ein Ja. Auf Wunsch von deren Gemeinde- und Schulbehörden wird nun eine Eingemeindung von Adlikon und Humlikon in die politische Gemeinde Andelfingen und die Primarschulgemeinde Andelfingen geprüft. Zwei Fusionen im kleineren Rahmen also. Wir fragten bei den Gemeindepräsidenten von Adlikon und Humlikon nach, warum die beiden kleinen Gemeinden so dringend nach neuen Lösungen suchen, was sie Andelfingen zu bieten haben und wo es ihnen in einem allfällig vergrösserten Gemeindegebiet am besten gefällt. Die Fragen an Peter Läderach (Gemeindepräsident Adlikon) und Marcel Meisterhans (Gemeindepräsident Humlikon) stellte Patrick Waespi.

Am Abstimmungssonntag vom 29. November 2020 sagten nur gerade Ihre beiden Gemeinden Ja zur Grossfusion. Was lief schief?

Peter Läderach: Da lief gar nichts schief. Die Mehrheit der Stimmbürger hat sich gegen die Grossfusion gestellt, und das akzeptiere ich.

Marcel Meisterhans: Das hat einen psychologischen Hintergrund. Es macht uns Menschen grosse Angst, in unserem Leben et-

was zu verändern. Das Bekannte scheint besser zu sein als das Unbekannte. Je grösser die Veränderung, desto grösser die Angst. Wir haben es nicht geschafft, der Mehrheit der StimmbürgerInnen diese Angst zu nehmen.

Wenige Tage nach der Abstimmung stellten Ihre Gemeindebehörden Andelfingen den Antrag um eine Eingemeindung. Stehen Adlikon und Humlikon derart unter Druck?

Peter Läderach: Wir stehen nicht unmittelbar unter Druck. Unsere Mitarbeiter machen einen hervorragenden Job. Meine Behördenmitglieder nehmen ihre Verantwortung ernst und sind top motiviert. Das war aber nicht immer so. Die Besetzung der Behördenposten mit gewillten und geeigneten Mitgliedern gestaltet sich zunehmend schwieriger. Die jetzige Situation könnte sich also schlagartig ändern. Auch die Stellvertretungen können nicht immer gewährleistet werden.

Marcel Meisterhans: Die Bevölkerung sowie die Behörden von Humlikon haben sich für eine Fusion ausgesprochen. Der Auftrag an die Behörden ist klar. Es geht weniger um Druck als mehr um eine nachhaltige Lösung für unsere Gemeinde. Eine Fusion im kleineren Rahmen wurde bereits am Anfang der Grossfusion diskutiert. Leider wurde diese vom Kanton dazumal noch nicht unterstützt. Jetzt sieht es anders aus, wir haben die volle Unterstützung. Der Strukturwandel hin zu grösseren Gemeinden, den Abbau von Doppelspu-

rigkeiten und die Nutzung von Synergien ist wichtig für die Zukunft unseres Landes.

Ist es nicht ein Risiko, schon wieder eine Fusionsvorlage zu bringen?

Peter Läderach: Ich bin der festen Überzeugung, dass die Zeit reif ist, unsere Probleme in den Gemeinden proaktiv anzugehen. Die Fusion AHA ist ein Generationenprojekt. Die grossen Vorteile werden sich erst mittel- bis langfristig zeigen.

Vor mehr als 200 Jahren gehörten die Dörfer Andelfingen, Humlikon, Adlikon, Dätwil und Niederwil schon zusammen. Eine Hungersnot hat sie auseinandergebracht. Nun haben wir die Chance wieder zusammenzurücken.

Marcel Meisterhans: Jedes Projekt birgt Risiken. Es ist aber eine andere Ausgangslage. Es geht um eine Eingemeindung. Humlikon wird in ein bestehendes System integriert. Wir beziehen ja bereits einige Leistungen aus Andelfingen (z.B. Steueramt und Kommunaldienst). Eine vollständige Verwaltungsintegration ist der nächste und richtige Schritt.

Die Eingemeindung wird jetzt geprüft. Inwiefern unterscheidet sich dieses Projekt von demjenigen zur Grossfusion?

Peter Läderach: Die Umsetzung bei einer Eingemeindung ist viel einfacher und unkomplizierter. Wir würden die bewährte Gemeindeordnung und die Organisation von Andelfingen übernehmen.

Marcel Meisterhans: In der Grossfusion wäre ein neues Gebilde, eine neue Ge-





meinde (neues Wappen, neuer Name, neue Reglemente und Verordnungen) entstanden. Mit einer Eingemeindung werden die Gemeindestrukturen und Regelwerke von Andelfingen übernommen und nur leicht auf die neuen Gegebenheiten angepasst.

Als «Ein-Dorf-Gemeinde» ist Andelfingen heute nur mit sich selbst beschäftigt. Mit einer Eingemeindung kämen vier neue Dörfer hinzu, nämlich Adlikon, Dätwil, Humlikon und Niederwil. Was ist zu tun, damit diese Dörfer nach einer Eingemeindung nicht einfach vom Hauptort vergessen gehen?

Peter Läderach: In Adlikon sind wir schon lange mit dem Zusammenleben in drei Dörfern vertraut. Es ist wichtig, dass jedes Dorf seine eigenen Traditionen, Vereine und Besonderheiten behalten kann. Im Verbund werden dann die gemeinsamen Aufgaben erledigt. Bei grossen Entscheidungen mobilisieren die Interessengruppen an der Gemeindeversammlung.

Marcel Meisterhans: Die Kommune wächst und eine Integrationsphase muss stattfinden. Die Gleichbehandlung der Bevölkerung ist wichtig und fördert das WIR-Gefühl. Ich wünsche mir, dass jedes Dorf seine

eigenen Traditionen, Vereine und Besonderheiten behalten kann. Die Vielfältigkeit bereichert das Dorfleben der vergrösserten Gemeinde.

Abseits der verwaltungstechnischen Argumente: Was gewinnen die Andelfinger mit Adlikon und Humlikon? Und umgekehrt: Was dürften Ihre Einwohner Positives erwarten, sollten sie einst der Gemeinde Andelfingen zugehörig sein?

Peter Läderach: Unsere Infrastruktur befindet sich in einem guten Zustand. Adlikon bietet ausserdem attraktive Schauplätze und wir verfügen über ein familien- und vereinsfreundliches Restaurant mit Saal, welches auch für öffentliche Anlässe genutzt werden kann.

Im Gegenzug gewinnen die Adliker eine starke Gemeinde, welche ihre Aufgaben auch in Zukunft selbständig erledigen kann. Sowie eine schlagkräftige, flexible Verwaltung und einen Gemeindienst mit den nötigen Stellvertretungen.

Marcel Meisterhans: Einen neuen idyllischen Dorfteil mit aufgeschlossenen und hilfsbereiten Mitmenschen.

Eine vergrösserte Gemeinde, mit guten Zukunftsperspektiven. Risiken werden auf



mehr Schultern verteilt und der Bezirkshauptort wird gestärkt.

Die Zusammenarbeit zwischen Ihnen und dem Andelfinger Gemeindepräsidenten darf als sehr gut bezeichnet werden. Wird es mit der Eintracht vorbei sein, sobald es nach einer Eingemeindung zu den ersten Gemeinderatswahlen kommt?

Peter Läderach: Wir pflegen ein sehr gutes Verhältnis untereinander. Und das soll auch so bleiben. Es ist anzustreben, dass je ein Vertreter von Adlikon und Humlikon im neuen Gemeinderat vertreten sein wird. Darüber entscheiden dann die StimmbürgerInnen.

Marcel Meisterhans: Ja, ich schätze unsere Zusammenarbeit sehr. Das wird sich auch nicht ändern. Es ist sicher wünschenswert Vertreter aus jedem Dorfteil im Gemeinderat zu haben. Aber wir müssen auch realistisch sein, die Schlange von Anwärtern auf Behördensitze wird in Zukunft nicht länger. Umso wichtiger scheint mir, dass der neue Gemeinderat von Anfang an die vergrösserte Gemeinde als Ganzes betrachtet und die ganze Bevölkerung miteinbezieht. Ist das Vertrauen in die neue Gemeinde geschaffen, spielt die Herkunft der Behördenmitglieder keine Rolle mehr.

Wir fragen unsere Leserschaft jeweils nach ihrem Lieblingsort in Andelfingen. Verraten Sie uns Ihre Lieblingsorte in der allfällig vergrösserten Gemeinde Andelfingen?

Peter Läderach: In Dätwil gefallen mir die beiden einzigartigen Thurschlaufen sehr, der Klosterberg in Niederwil ist die Sonnenterrasse schlechthin, bei der Linde auf dem Adliker Hügel darf man eine herrliche Aussicht geniessen, am Seltenbach in Humlikon habe ich schon als kleiner Junge gespielt und in Andelfingen beeindruckt mich die vielen alten Mühlen immer wieder sowie der Ausflugstreffpunkt Müliberg.

Marcel Meisterhans: Einen Lieblingsort habe ich keinen. Ich liebe die Aussicht und das Wasser. Unsere Region ist so vielfältig und bereichernd, es ist überall schön bei uns.

Die Schulpräsidenten von Adlikon und Humlikon im Gespräch

Die Fragen an Barnabas Hayn (Schulpräsident Adlikon) und Jolanda Bechtiger (Schulpräsidentin Humlikon) stellte Patrick Waespi.

Am Abstimmungssonntag vom 29. November 2020 wurde die Grossfusion der Schulen abgelehnt. Was lief schief?

Barnabas Hayn: Aus Sicht der Gemeinde Adlikon lief innerhalb der Schulgemeinde nichts schief, das Fusionsvorhaben wurde mehrheitlich durch die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde goutiert und unterstützt. Mit Sicht über die Gemeindegrenzen von Adlikon hinaus ist davon auszugehen, dass die Aussicht, dass dies ein Generationenprojekt ist und die positive Wirkung erst zu einem viel späteren Zeitpunkt eintrifft, ein wichtiger Faktor war.



ren Zeitpunkt einsetzen wird, wohl zu wenig transportiert worden. Es ist aber auch davon auszugehen, dass die Grossfusion wohl «zu gross» war.

Jolanda Bechtiger: Aus meiner Sicht lief da nichts schief, sondern das demokratische System hat funktioniert. In den ablehnenden Gemeinden überwiegen für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Nachteile, was wir akzeptieren müssen.

Wenige Tage nach der Abstimmung stellten Ihre Behörden der Primarschulpflege Andelfingen den Antrag um eine Eingemeindung. Stehen Adlikon und Humlikon derart unter Druck?

Barnabas Hayn: Die Primarschule Adlikon steht unter Druck, ja, sie steht aber nicht so unter Druck, dass man «um jeden Preis» fusionieren muss. Die Primarschule Adlikon hat sich ein sehr gut funktionierendes Umfeld erschaffen, in welchem sie sämtliche Anforderungen der Volksschule gut erfüllt. Und dennoch stellt sich die Frage in Bezug auf den Aufwand. Ist es in der heutigen Zeit noch zeitgemäss, eine kleine «Mikroschule» mit separatem Schulsekretariat und allem was dazu gehört aufrecht zu erhalten, wenn direkt daneben eine sehr gut funktionierende, grosse Primarschule als Andockstation zur Verfügung steht? Die bevorstehende Abstimmung ist für Adlikon wegweisend. Wird dieses Fusionsvorhaben abgelehnt, wird Adlikon auch so ganz generell über die jetzige Schule diskutieren und gegebenenfalls weitere Anschlussverträge mit den Nachbarschulen

abschliessen oder in Infrastruktur etc. investieren. Unter diesem Gesichtspunkt kommt diese jetzt wegweisende Abstimmung zum richtigen Zeitpunkt.

Jolanda Bechtiger: Die Primarschule Humlikon ist grundsätzlich eine funktionierende Schule mit motivierten und guten Lehrpersonen, welche den Lehrauftrag vollumfänglich erfüllen kann. Allerdings haben sich die Rahmenbedingungen in den letzten Jahren in der Hinsicht geändert, dass wegen der geringen Grösse der Schule sowie der Gemeinde ein eigenständiges Fortbestehen sich je länger je schwieriger gestaltet. Dies zeigt sich bei der Rekrutierung der Behördenmitglieder (Humlikon funktioniert momentan mit drei statt fünf Schulpflegern), der Erfüllung von Verwaltungsaufgaben, in den Finanzen, sowie auf der pädagogischen Ebene im Bereich von besonderen Angeboten wie zum Beispiel Lager, Sozialarbeit oder spezieller Förderung oder den stufengerechten Austauschmöglichkeiten für Lehrpersonen. Wir sind der Ansicht, dass es gerade in Hinblick auf die Wahlen 2022, für welche das Finden von neuen Behördenmitgliedern wieder schwierig sein wird, Sinn macht, eine Eingemeindung so schnell wie möglich anzustreben. Ausserdem können so die Kenntnisse aus dem vorherigen Prozess sowie die Erfahrungen der Behördenmitglieder mit einbezogen werden.

Ist es nicht ein Risiko, schon wieder eine Fusionsvorlage zu bringen?

Barnabas Hayn: Innerhalb der Primar-



schulgemeinde Adlikon konnten wir die zukunftsweisende Aussicht, dass eine solche Fusion zielführend ist, gut transportieren. Daher auch die breite Zustimmung aus der Gemeinde über alle drei Dörfer Adlikon, Niederwil und Dätwil.

Jolanda Bechtiger: Die Gründe für das Scheitern der Grossfusion waren vielfältig. Allerdings habe ich in persönlichen Gesprächen in allen Dörfern immer ein Verständnis für die Situation unserer Schule gespürt. Deshalb sehe ich darin kein Risiko.

Was gewinnen die Schülerinnen und Schüler der jetzigen Primarschulgemeinde Andelfingen mit Adlikon und Humlikon? Und umgekehrt: Was dürfen Ihre Kinder Positives erwarten, sollten sie einst der Primarschulgemeinde Andelfingen zugehörig sein?

Barnabas Hayn: Das ist über die gesamte Gemeinde sehr unterschiedlich. Kinder aus Dätwil zum Beispiel gehen heute schon in Andelfingen in den Kindergarten und in die Primarschule. Für sie bleibt alles beim «Alten». Kinder aus Niederwil gehen heute in Dägerlen/Rutschwil in den Kindergarten und in die Primarschule und wechseln dann auf die Sekundarschule nach Andelfingen. Hier wird es sicher in der Übergangsphase eine grössere Veränderung geben, aber beim Übertritt in die Sek ist das wiederum ein Vorteil. Kinder aus Adlikon, für sie ist die Veränderung in einer ersten Phase sicher am grössten. Sie wechseln aus einer sehr kleinen Primarschule in eine grosse Schule. Hier geht sicher etwas das

«Persönliche» verloren, da sie aber heute auch schon in Adlikon und Humlikon zu Hause sind, ist dieser Schritt wohl auch nicht allzu gross.

Jolanda Bechtiger: Für die Kinder der jetzigen Schulgemeinde Andelfingen wird sich eigentlich nichts ändern. Für die Primarschule Andelfingen dürfte als Vorteil die etwas grössere Masse an Schülerinnen und Schüler - aber immer noch in moderater Anzahl - eine noch etwas grössere Flexibilität im Bereich der Schulorganisation bringen. Für unsere Kinder wird zu gegebener Zeit der Wechsel an den Schulstandort Andelfingen zwar bedeuten, dass sie einen etwas anderen Schulweg bewältigen und sich in einer etwas grösseren Schulgemeinschaft einfinden müssen. Gleichzeitig erwartet sie dort jedoch auch ein grösseres pädagogisches Angebot sowie die Möglichkeit auf viele neue Begegnungen und Freundschaften wie auch das intensivere Pflegen von Kontakten, welche heute durch diverse Freizeitangebote schon bestehen.

Kann die Zusammenarbeit zwischen Ihnen und der Andelfinger Schulpräsidentin ebenfalls als sehr gut bezeichnet werden? Wird es mit der Eintracht vorbei sein, sobald es nach einer Eingemeindung zu den ersten Behördenwahlen kommt?

Barnabas Hayn: Die Zusammenarbeit passt, aus Sicht von Adlikon gibt es gar nichts Negatives zu berichten. Wenn sich aus der Gemeinde Adlikon jemand zu den

Aus der Schulpflege

Behördenwahlen aufstellen lassen möchte, ist das sicherlich zu begrüessen, ist aber ganz sicher kein Musskriterium. Die Weichen für den Start der erfolgreichen Zusammenarbeit und Eingemeindung werden heute gestellt.

Jolanda Bechtiger: Ja wir pflegen ein sehr gutes Verhältnis untereinander und ich schätze den Austausch mit meiner erfahrenen Kollegin sehr. Das wird sicher so bleiben. Es wäre sicher wünschenswert, dass sich je ein Vertreter aus Adlikon und Humlikon für die Neuwahlen zur Verfügung stellt. Wer gewählt wird, entscheiden letztlich die Stimmberechtigten.

Wir fragen unsere Leserschaft jeweils nach ihrem Lieblingsort in Andelfingen. Verraten Sie uns Ihre Lieblingsorte in der allfällig vergrösserten Gemeinde Andelfingen?

Barnabas Hayn: Persönlich gesehen ist es sicher das Bänkli auf dem Niederwiler Schlittelhügel unter dem grossen Baum

Jolanda Bechtiger: Im Sommer verbringe ich mit unserer Tochter viele Stunden in der Badi. Auf meinem Heimweg von der Arbeit mag ich den Ausblick vom Lokipfiff in die Berge.

Mit dem Frühlingsanfang freuen wir uns über schöneres Wetter, die duftenden Blumen und den wärmenden Sonnenschein. Die Schule ist in ein weiteres spezielles Jahr gestartet.

Immer noch ist unklar, ob eine weitere Schliessung bevorsteht und ob Massnahmen wie Maskenpflicht ab 4. Klasse, erhöhte Hygienemassnahmen oder beschränkte Durchführung von Anlässen uns das ganze Jahr begleiten werden.

Auch in dieser schwierigen Zeit ist es schön zu wissen, dass wir auf die Solidarität und Unterstützung von anderen zählen dürfen. So wurde letztes Jahr der Spielplatz beim Kindergarten durch die Hilfe der Kiwanis Andelfingen und der Stiftung Einhorn neu gestaltet. Nach der Anfrage von Urs Parigger bei verschiedenen IT Firmen hat die Firma HP Schweiz der Primarschule Humlikon elf neuwertige Laptops (Vorführmodelle) kostenlos übergeben, womit der Klassenbestand aufgestockt werden konnte.

Im Jahr 2021 erhält die Primarschule Humlikon Beiträge von zwei reichen Zürcher Gemeinden, welche helfen, wichtige Instandhaltungsarbeiten, wie zum Beispiel den Ersatz von älteren Turngeräten mit potentiellen Sicherheitsmängeln vorzunehmen.

Wir danken allen für die grosszügige Unterstützung.

*Für die Schulpflege
Jolanda Bechtiger*

Alle Vögel sind schon da...

Die 3./4.Klasse beschäftigt sich in diesem Jahr mit dem Thema «Vögel». Im bildnerischen Gestalten sind dabei grossartige Kunstwerke entstanden aus Papier, Karton, Draht und Kleister. Die Vögel zieren nun unseren Schulhausgang.

V. Balmer



Schulpflegemitglieder gesucht

Die Primarschulpflege Humlikon besteht zurzeit nur aus drei Mitgliedern. Gemäss Gemeindeordnung muss eine Behörde aus fünf Mitgliedern bestehen. Deshalb werden interessierte Personen gesucht, welche sich für die Schulgemeinde engagieren möchten und sich für die verbleibende Zeit dieser Amtsperiode (bis Juli 2022 bzw. Dezember 2022) zur Wahl stellen.

Eine Wahl erfolgt an der Urne (voraussichtlich im Herbst) oder per stiller Wahl. Bei Interesse und für mehr Informationen wenden Sie sich bitte an ein Schulpflegemitglied (Kontakt details auf www.pshumlikon.ch) oder an die Gemeindeverwaltung.



Der Vogelausflug

Wir waren am 25. März 2021 auf einer Vo-gelexkursion. Wir mussten aber erst am Golfplatz vorbei und dann waren wir dort. Die Feuerstelle hiess Alpenblick. Auf dem Weg dorthin sahen wir zwei Rehe, ich glaube, sie waren ein Pärchen.

Frau Keller und Frau Balmer und eine Vo-gelexpertin, sie hiess Frau Schaufelberger, sind auch mitgekommen. An der Feuerstelle wartete ihr Mann, er hiess Herr Griesser. Er kannte über 500 Arten von Vögeln. Bei der Feuerstelle haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt. Es war schön. Herr Griesser hat uns viel erzählt. Wir haben ein Goldhähnchen, Sperber, Eichelhäher, Elstern, Kleiber und den Buchfink gesehen. Gehört haben wir auch viele, darunter waren auch der Zilpzalp, Zaunkönig, Amsel, Singdrossel und der Schwarzspecht. Als wir uns alle wieder trafen, grillten wir und assen Würste, Schlangenbrot und Marsh-



mellows. Es war sehr schön. Mein High-light war so gut wie alles! Es gab sogar einen kleinen Wirbelsturm. Frau Balmer und Anthony haben sogar noch einen kleinen Fuchs gesehen. Dieser Morgen hätte ewig dauern können!

Nuria R.

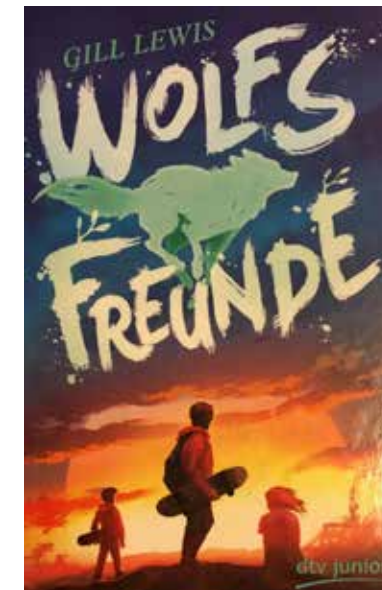


Leseabend

Am Freitagabend, 12. Februar 2021 versammelten sich die Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse vor dem Schulhaus. Sie waren zum Leseabend eingeladen worden. Wegen den geltenden Corona-Schutzmassnahmen durften die Kinder nicht wie in den vergangenen Jahren klassendurchmischte den Geschichten zuhören. Jede Klasse blieb unter sich und alle Beteiligten trugen eine Schutzmaske ... ja sogar die mitgenommenen Plüschtiere.

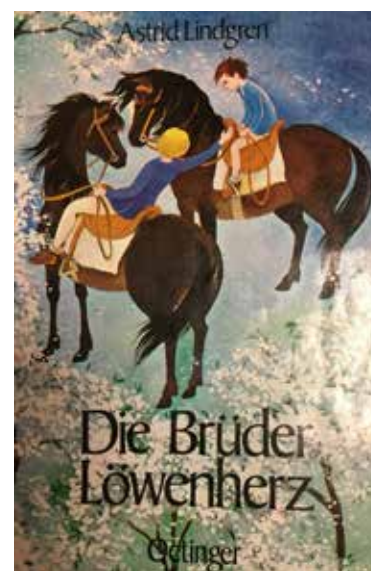
Die Kinder durften den sorgfältig ausgewählten, spannenden, lustigen oder gruseligen Geschichten in den dafür schön dekorierten Zimmern in stimmungsvoller Atmosphäre zuhören.

Ich danke allen beteiligten Lehrpersonen und Frau Katrin Schnetter vom Elternrat



ganz herzlich für ihren Einsatz rund um den gelungen Leseabend.

Natalie Reich-Niggli
Schulleiterin



Pro Senectute ist bereit, sobald Treffen wieder möglich sind

Wir haben die Daten für die Anlässe der Pro Senectute zusammen. Nun hoffen wir, wie alle, auf baldiges grünes Licht und Verbesserung der Situation bezüglich Zulassung von Treffen.

Die Maireise haben wir abgesagt. Uns scheint eine Durchführung nicht realistisch zu sein. Als Alternative setzen wir optimistisch auf einen Ausflug im Herbst mit demselben Programm wie die Maireise. Bei Moser Reisen konnten wir bereits den 22. September reservieren. Bitte merkt euch also dieses Datum für die «Herbstreise» vor. Im Bezug auf alle Anlässe halten wir euch auf dem Laufenden. Sobald die Durchführung wieder möglich ist, geben wir euch Bescheid. Per Mail und über die Webseite der Gemeinde werdet ihr darüber informiert.

Zum Frühlingsanfang haben wir euch mit einem kleinen Ostergruss im Briefkasten überrascht. Das fleissige Team hat abgefüllt, vorbereitet und verteilt. Im Namen der Pro Senectute Ortsvertretungsleitung ein grosses Dankeschön. Die farbigen Bilder machen Freude in dieser ungewöhnlichen, schwierigen Zeit.

Gratulationen zum Geburtstag

Wir erlauben uns, Ihnen nachfolgend einige Jubiläen bekannt zu geben. Die Jubilaren sind mit der Veröffentlichung ihres Festtages einverstanden.



Gottfried Meisterhans	86 Jahre	1. Mai
Ernst Erb	88 Jahre	6. Mai
Samuel Denis	91 Jahre	17. Juni
Horst Luithardt	85 Jahre	21. Juli

25. Mai	Bibliothek
7. Juni	Mittagstisch Kreuzstrasse
29. Juni	Bibliothek
9. Juli	Waldhütten-Grill

Bitte beachten Sie die separaten Einladungen.

Zum bevorstehenden grossen Tag wünschen wir alles Gute im neuen Lebensjahr, mit vielen Stunden voller Harmonie, Lebensfreude und gute Gesundheit.

Wir wünschen euch allen weiterhin alles Gute, zuversichtliches Durchhalten und vorallem «bliebed gsund und hebed sorg»!

Nächste Anlässe – ein herzliches Willkommen!

20. April	Bibliothek
5. Mai	Mittagstisch Einhorn

*Euer Pro Senectute Team:
Liselotte, Maria, Sandra, Sue und Vreni*

Liebe Turnkameraden – Ihr fehlt uns!

An der Generalversammlung vom 20. Februar 2020 waren 10 Mitglieder anwesend, und wir haben das Jahresprogramm provisorisch festgelegt. Die diesjährige GV mussten wir sogar auf Papier durchführen, da ein Treffen mit zehn oder mehr Mitglieder unmöglich war.

Liebe Turnkameraden, vor einem Jahr schrieb ich an dieser Stelle als Titel: «Der Turnbetrieb wurde nach den Sportferien eingestellt.» Mit einer kurzen Ausnahme Ende August blieb es leider auch dabei.

Heute kann ich nicht viel mehr zu unseren Aktivitäten schreiben, ausser dass wir die GV – aus Sicherheitsgründen – auf dem Papierweg durchgeführt haben. Von den 27 verschickten Wahlpapieren kamen bis am

20. Februar 18 Stück (66,6 %) zurück, wenn auch ein paar davon etwas unvollständig. Die Traktanden waren:

1. Ob der Papierweg zur Abstimmung in Ordnung sei?
2. Die provisorische Abnahme der Jahresrechnung 2020 (Rechnung lag bei!)
3. Dass wir ein beitragsfreies Jahr einlegen

Männerturnverein 2010



4. Die Wieder-Wahl des Vorstands, des Präsidenten und der Revisoren
 5. Wer interessiert ist, kurzfristig über spontane Aktivitäten informiert zu werden.
- Alle Punkte wurden mit grosser Mehrheit angenommen. Wie bereits angekündigt, werden wir bei der nächsten durchführbaren Generalversammlung diese Traktanden nochmals im Detail besprechen und bestätigen lassen. Dann können wir auch die Wahlresultate vorlegen und allfällige Fragen dazu beantworten. Wer sie vorher sehen möchte, kann jederzeit beim Präsidenten danach fragen und bekommt eine Kopie davon ausgehändigt.

Der Vorstand empfindet eine gewisse Leere am Donnerstagabend. Das Turnen fehlt uns aber noch mehr fehlt uns das freundschaftliche Treffen mit unseren Kameraden. Sei es am Stammtisch oder in der Waldhütte, auf einer Kegelbahn oder Turnreise: Ihr fehlt uns! Wir hoffen, dass diese dritte Welle rasch vorüber geht, sodass wir im Sommer alle geimpft zusammen schöne Tage oder Abende verbringen können. Die Vorstellung einer Bratwurst vom Grill und eines kühlen Bieres zusammen mit Euch lässt uns weiter hoffen. Sobald es eine vernünftige Lockerung gibt, werden wir mögliche Aktivitäten organisieren.

In diesem Sinne wünsche ich Euch Allen schöne und wärmere Frühlingstage mit Euren Liebsten. «Hebed Sorg un bliibed Gsund» und bis bald wieder!

*Mit herzlichen Turnergrüssen
Euer Präsi – Robert*

Eidgenössisches Schützenfest in Humlikon

Das wäre eine Schlagzeile. Ganz falsch ist jedoch der Titel nicht. Infolge der anhaltenden Pandemie muss auf die geplante Durchführung in Luzern verzichtet werden. Alle Schiessvereine schiessen ihre Wettkämpfe nun auf dem Heimstand.

Wann der SVHA diesen immer noch grossen Moment ins Programm nehmen wird, ist bei Drucklegung der HUNA noch nicht bekannt. Bereit ist die Schiessanlage «Schäggi» aber allemal. Am Arbeitstag wurde der Schiess- und Scheibenstand wie alle Jahre in Schuss gebracht und gründlich gereinigt.

Die angesetzte und dann verschobene Generalversammlung erfolgt in diesem Jahr nun schriftlich. Es macht einfach keinen Sinn weiter zu warten. Was mit dem verschobenen Absenden passieren wird, steht zur Zeit in den Sternen. Mit 60 Personen das Gastrecht in der Kreuzstrasse geniessen zu dürfen, ist nicht absehbar. Der



SVHA wird eine gute Lösung finden und orientieren.

Gerne weist der Verein erneut auf das bevorstehende Einhorn Schiessen vom Samstag, 21. August hin. Vereine aus sechs Gemeinden, welche alle das Einhorn im Wappen tragen, werden in Humlikon zu Gast sein. Der Abendanlass wird im VIP-Zelt des CSI stattfinden.



Nichts ist mehr, wie es war

Nicht genug, dass die Huemliker Frauen schon mehr als ein Jahr nicht mehr gemeinsam turnen können – nun mussten sie im Januar auch noch Abschied von der langjährigen Vereinspräsidentin Elsi Frei nehmen. Per Briefwahl haben die Mitglieder trotz allem den Vorstand neu bestellt und wollen sich Zeit lassen, über die Zukunft ihres Vereins zu entscheiden.

2020 war ein aussergewöhnliches Jahr. Nach dem Ausbruch der Coronapandemie mit den einschneidenden Massnahmen für die ganze Bevölkerung, mussten wir alle unsere Vereinsaktivitäten einstellen. Was anfangs als befristetes Schutzkonzept angekündigt wurde, hat aber über Monate unsere Bewegungsfreiheit eingeschränkt. Wir konnten uns seit März nicht mehr zum gemeinsamen Turnen treffen. Auch die geplante Reise ins Zugerland und die zweitägige Turnfahrt nach Adelboden mussten abgesagt werden.

Am 17. Juni durften wir unserem treuen Sponsor, Samuel Denis, die herzlichsten Glückwünsche zu seinem 90. Geburtstag überbringen. Seit Jahren unterstützt er unseren Verein mit grossen Geldbeträgen. So konnten wir uns auf unseren Reisen immer wieder kleine «Extras» leisten. Wir sind Sämi zu grossem Dank verpflichtet. Dem Jubilar wünschen wir für die Zukunft von Herzen alles Gute.

Weil sich die Coronasituation auch im Winterhalbjahr durch höhere Fallzahlen verschärfte, waren wir gezwungen den Turnbetrieb definitiv einzustellen. Auch der gemütliche Samichlausabend im Restaurant Kreuzstrasse konnte leider nicht stattfinden. Zu unserer grossen Freude

hat uns der Samichlaus am 6. Dezember unerwartet mit einem Sack voll Süssigkeiten überrascht. Es sind die kleinen Lichtblicke, die uns im neuen Jahr auf bessere Zeiten hoffen lassen.

Abschied von Elsi Frei

Das neue Jahr begann aber leider mit einer traurigen Nachricht. Schweren Herzens mussten wir von Elsi Frei, unserer langjährigen Turnvereinspräsidentin, Abschied nehmen. Sie starb am 23. Januar 2021 nach kurzer, schwerer Krankheit.

Unendlich traurig und betroffen versuchen wir den Tod von Elsi zu verkraften. Auch wenn ein langes, erfülltes Leben sein Ende gefunden hat, ist der Abschied so endgültig – so hart – tut so weh.

Seit der Vereinsgründung im Jahre 1975, im Jahr, als unser Primarschulhaus eingeweiht wurde, und wir endlich eine Turnhalle hatten im Dorf, war Elsi Aktivmitglied des Fraueturnvereins Humlikon. 1977 wurde sie zur Vizepräsidentin und 1980 zur Präsidentin gewählt.

Elsi hat also mehr als 40 Jahre die Geschichte unseres Vereins gelenkt. Sie war für uns ein Glücksfall! Mit ihrer liebenswerten, vermittelnden Art hat sie bei allen Anerkennung genossen. Sie hatte ein grosses Herz für die Mitmenschen. Auch für Sorgen und



Nöte der Vereinsmitglieder hatte sie immer ein offenes Ohr. An unzähligen Anlässen in unserem Dorf hat sich Elsi mit grossem Engagement für die ganze Dorfbevölkerung eingesetzt. Überall, wo sie war, hat sie viel Herzenswärme und grenzenlose Hilfsbereitschaft gelebt. Unvergessliche Momente von unseren Vereinsreisen im In- und Ausland mit ihr werden uns in bester Erinnerung bleiben.

Wir werden Elsi schmerzlich vermissen, hoffen aber, dass ihre positive, lebensbeja-

hende Haltung in unserem Verein weiterleben wird. So wie sie war, wollen wir Elsi in unseren Herzen behalten und uns in grosser Dankbarkeit an sie erinnern.

Zurück zur Normalität

Nach den unsicheren Monaten des letzten Jahres hat sich der Vorstand über die Zukunft unseres Vereins Gedanken gemacht. Wir sind uns einig, dass wir in dieser ungewissen Zeit keine Grundsatzentscheidung treffen sollten, damit wollen wir warten, bis

wieder Normalität einkehrt. Wir sind uns sicher, dass das Weiterbestehen unseres Vereins bestimmt auch im Sinn von Elsi wäre. Unsere Vereinsgeschäfte haben wir jeweils an der jährlichen GV im Januar erledigt. Dies war aus bekannten Gründen nicht möglich. Es gibt Traktanden ohne Dringlichkeit, die wir auf später verschieben können. Aber die Abnahme der Jahresrechnung und die Wahlen wollten wir nicht auf die lange Bank schieben. Diese beiden Traktanden haben wir den Mitgliedern in einer Briefwahl vorgelegt. Die Stimmzettel sind bis zum 15. März beim Vorstand eingegangen. Die Auswertung ergab folgende Resultate:

Die Jahresrechnung 2020 wurde einstimmig abgenommen. Die Wahlvorschläge des Vorstandes, der Revisorinnen und der Turnleiterin wurden bestätigt.

Wir danken allen Vereinsmitgliedern für die prompte Erledigung der Vereinsgeschäfte durch Briefwahl.

Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen:

Susanne Ganz	Präsidentin
Elsbeth Behrens	Vizepräsidentin

Elisabeth Heberle	Aktuarin
Rosmarie Räss	Kassiererin
Heidi Flacher	1. Revisorin
Trudi Stamm	2. Revisorin
Carmen Moser-Zindel	Turnleiterin

Wir hoffen sehr, dass wir uns schon bald wieder ohne Sorgen um unsere Gesundheit in der Turnhalle treffen können. Wenn es die Coronasituation erlaubt, werden wir die weiteren Traktanden an einer GV behandeln. Wann das sein wird, wissen wir noch nicht. Wir wünschen euch trotz der vielen Unsicherheiten schöne Frühlingstage. Bleibt alle gesund!

*Vorstand des
Frauenturnvereins Humlikon*

Das Redaktionsteam sagt Danke

Wir sind sehr traurig aber dankbar, dass wir so viele Jahre mit unserer geschätzten Redaktionskollegin Elsi Frei zusammenarbeiten durften.

*Das Redaktionsteam:
Ingrid, Katja, Maria, Robert, Ueli und Wolfgang*

Wechsel in der Betreuung der Wanderwege

Wer kennt sie nicht, die gelben Wegweiser auf den Wanderwegen? Vielfach ist aber nicht bekannt, wer für die Signalisation der Wege verantwortlich ist. Der vom Kanton Zürich damit beauftragte Verein «Zürcher Wanderwege» unterhält mit seinen freiwilligen 220 Mitarbeitenden, darunter erfreulicherweise etliche Frauen, das 2'745 Kilometer lange kantonale Wanderwegnetz.



Der bisherige Ortsmitarbeiter für Henggart und Humlikon, Bruno Kienast aus Andelfingen, ist auf Ende 2020 nach 13 Jahren zurückgetreten. Auf den Aufruf auf in den «Huemliker Nachrichten» haben sich sofort mehrere Interessenten gemeldet. Sehr erfreulich und nicht selbstverständlich! Ab diesem Jahr sind deshalb zwei Humliker zuständig: Jean-Jacques Joho für die Gemeinde Henggart und Alex Wächli für die Gemeinde Humlikon.

Was tut ein Ortsmitarbeiter?

Er oder sie begeht die Wanderwege mindestens zweimal im Jahr, im Vorfrühling und im Spätsommer, und führt die nötigen Arbeiten und Kontrollen durch. Das heisst unter anderem:

- Sind die Wegweiser und Richtungszeiger vollständig und in gutem Zustand?
- Sind Blech-, Kleb- und Alurhomben nicht verblichen bzw. nicht defekt?

- Sind die gemalten Markierungen, die sogenannten Bestätigungsrhomben, gut sichtbar?
- Sind die Signalisationen gut sichtbar und die Wege hindernisfrei?
- Hat es Schäden an den Wegen?

Auch der gesellige Teil soll nicht fehlen, so treffen sich einmal im Jahr alle Mitarbeitenden des Kreises «Thur-Süd» zu einem Ausflug, zu einer Besprechung und einem geselligen Anlass. Dies alles ist leider 2020 aus bekannten Gründen ausgefallen.

Weitere Informationen:

www.zuercher-wanderwege.ch

www.maps.zh.ch (Gemeinde eingeben und Karte «Wanderwege» aufrufen)

www.schweizmobil.ch/de/wanderland

Mitgliedschaft Verein: Jahresbeitrag CHF 30

Anmeldung: www.zuercher-wanderwege.ch oder an Postfach in 8712 Stäfa

Römisch-katholische Pfarrei

Herzlich willkommen zu folgenden Gottesdiensten und Anlässen:

25. April	13.30 Uhr	ABGESAGT: Motorrad-Gottesdienst zu Saisonöffnung
5. Mai	09.00 Uhr	Eucharistiefeier, im Anschluss Kirchenkaffee (wenn möglich)
13. Mai	11.00 Uhr	Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt
20. Mai		Angebot für unsere Senioren: Maiandacht im Kloster Einsiedeln. Informieren Sie sich über die Durchführung im Forum oder auf unserer Webseite.
23. Mai	11.00 Uhr	Eucharistiefeier zu Pfingsten
24. Mai	11.00 Uhr	Eucharistiefeier zu Pfingstmontag
2. Juni	09.00 Uhr	Eucharistiefeier, im Anschluss Kirchenkaffee (wenn möglich)
3. Juni	20.15 Uhr	Kirchgemeindeversammlung (Rechnung) in Kleinandelfingen
12. Juni	17.00 Uhr	Firmung in Kleinandelfingen
19. Juni	18.00 Uhr	Seelsorgeraum-Gottesdienst in Kleinandelfingen
7. Juli	9.00 Uhr	ABGESAGT: Eucharistiefeier
11. Juli	11.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Patrozinium

*Alle Veranstaltungen finden je nach Coronasituation statt. Die Website www.kath-weinland.ch ist immer up to date und hält Sie über die aktuellen Entwicklungen informiert.
Kontakt Sekretariat: [Emanuela Spangaro](mailto:Emanuela.Spangaro), 052 317 34 37, e.spangaro@kath-weinland.ch*

Impressum

Redaktionsteam	Wolfgang Dunker, Ueli Gerber, Robert Haas, Katja Joho (Leitung), Maria Scheibli, Ingrid Sturzenegger
Redaktionsadresse	Katja Joho, Telefon 052 317 00 77, katja@johomail.ch
Redaktionsschluss	Ausgabe Juli 2021: 30. Juni 2021
Erscheinungsweise	4 Ausgaben: Januar, April, Juli, Oktober
Auflage	250 Exemplare

Reformierte Kirchgemeinde Andelfingen

Ostern heisst: Das Leben ist stärker als der Tod!

Liebe Humlikerinnen und Humliker
Die Kirche in Andelfingen ist täglich geöffnet. Sie sind eingeladen, in die Kirche zu kommen, dort Stille und Andacht zu geniessen, zu beten, ein Gebet oder einen Gedanken ins aufgelegte Buch zu notieren, eine Kerze anzuzünden ...



Und wir dürfen Gottesdienste feiern:

Jeweils sonntags um 10.00 Uhr sind 50 Personen, die Masken tragen und Abstand halten, herzlich willkommen. Bei mehr Personen wird eine Tonübertragung in den Kirchgemeindsaal organisiert. Sie sind herzlich eingeladen, besinnlichen, anregenden, vielleicht herausfordernden Texten und Worten samt Live-Musik zu lauschen. Heutzutage eine Besonderheit!

Auswahl einiger besondere Gottesdienste:

23. Mai, 10.00 Uhr: Pfingstgottesdienst mit Abendmahl und besonderer Musik
30. Mai und 6. Juni: Konfirmationsgottesdienste, eventuell je 2 Feiern
20. Juni, 10.00 Uhr: Gottesdienst für Klein und Gross – mit den 4. Klass-Unti-Kindern
Voranzeige: 22. August, 10.00 Uhr: Feldgottesdienst mit Taufen in Dätwil. Es spielt die Musikgesellschaft, anschliessend Bräteln.

Wir hoffen, dass ab Mai auch Veranstaltungen wieder möglich sind.

Für Frauen

Mittwoch, 12. Mai, 20.00 Uhr: Einmal Geschwister – immer Geschwister
Dienstag, 1. Juni, 9.00 Uhr: Pilgermorgen – der Weg ist das Ziel

Für Kinder

Kolibri: Samstag, 15. Mai, und Samstag, 19. Juni, je 9.30 – 11.30 Uhr
Fiire mit de Chliine: Samstag, 12. Juni, 10.00 Uhr

Kontakt: Pfrn. D. Fulda Bordt / Pfr. M. Bordt, Tel. 052 317 11 43, www.ref-andelfingen.ch

Konzertverein

Ayun Sigfalk & Joe Eisenburger: Stille Klänge aus Irland und Skandinavien

Samstag, 8. Mai 2021, 20.00 Uhr
Kath. Kirche, Kleinandelfingen



Provinz Slam

Der Poetry Slam im Weinland

Samstag, 29. Mai 2021, 20.00 Uhr
Löwensaal, Andelfingen



Die Serenade im Schlosspark Stubete mit vier Volksmusikgruppen

Samstag, 3. Juli 2021, ab 15.30 Uhr
Schlosspark, Andelfingen



Notfallnummern

Allgemeine Notfälle

Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanität	144
Permanence Henggart	
• 7.00–22.00 Uhr	052 317 57 57
• während der Nacht	0800 33 66 55
Spital Winterthur	052 266 21 21
Vergiftungen (Auskünfte)	044 251 66 66
Vergiftungen (Notfall)	145
Polizeiposten Andelfingen	052 305 21 11
Todesfall	052 304 27 01
Evang.-ref. Pfarramt	052 317 11 43
Die dargebotene Hand	143
Beratung für Kinder/Jugendliche	147
Rega	1414
Strassenhilfe	140

Wichtige Telefonnummern

Rotkreuz-Fahrdienst	
Mo-Fr, 09.00–12.00 Uhr	079 642 40 99
Pilzkontrolle Andelfingen	052 317 23 44
Winterdienst Humlikon	052 317 19 76

Defibrillator: Standorte und Zugänglichkeit

- im Eingangsbereich des Gemeindehauses, immer zugänglich
- in der Heilpädagogischen Schule, nur zu Öffnungszeiten zugänglich

Kalender

April

- Di 20 PS Bibliothek
- Mo 26 Beginn Schulferien

Mai

- Mi 5 PS Mittagstisch Einhorn
- Mo 10 Schulbeginn
- Sa 21 Kehrlichtabfuhr (statt Pfingstmontag, 24. Mai)
- Di 25 PS Bibliothek
- Fr 28 - So 30: SVHA Feldschiessen
- Sa 29 Papier- und Kartonsammlung

Juni

- Sa 5 - So 6: SVHA Kreisschiessen
- Mo 7 PS Mittagstisch
- So 13 Wahlen und Abstimmungen
- Di 29 PS Bibliothek
- Mi 30 Redaktionsschluss HuNa

Juli

- Fr 9 PS Waldhütten-Grill
- Fr 9 SVHA Grillabend Waldhütte
- Mo 19 Beginn Schulferien

August

- So 1 Bundesfeier Schützenhaus
- Sa 21 SVHA Einhorn Schiessen
- Mo 23 Schulbeginn
- Mi 25 PS Mittagstisch CSI

Die Hinweise sind provisorisch. Aktualisierte Angaben finden Sie auf der Website www.humlikon.ch.

Gemeindeverwaltung
Andelfingerstrasse 5
8457 Humlikon
Telefon 052 317 19 76
kanzlei@humlikon.ch

*Huemliker Nachrichte
gedruckt auf Recyclingpapier*